

heute nur endlich nach über eineinhalb Monaten wieder Informationen um Captain Future B.

Capi wird im Mai 6 Jahre alt und steht in voller Blüte, sowohl dem Frühling und der Sonne, als auch der Pubertät entgegen.

Es fällt mir mit der Zeit wahnsinnig schwer, mit ihm zu arbeiten, und es gab Höhen und Tiefen in den vergangenen Wochen. Ich wollte Sie nicht mit meinem Leid vor Ostern belästigen, daher hielt ich mich etwas zurück.

Nun was ist passiert: Seit Mitte Februar, während die Trainerin im Urlaub war, kam ja noch einmal Schnee und Capi hat das Wetter sehr genossen und blühte zu voller Pracht auf, so dass ich mich sehr schwer tat, ihn spazieren zu führen.

Seitdem er sich bei einem Pfützen-Spaziergang los gerissen hat, hat er es raus, wie er einen Hebel setzen kann am Strick und man ihn schier nicht halten kann, was er zunehmend ausnutzt und nun schon mehrfach abgehauen ist.

Gott sei Dank immer Helfer in der Nähe, und er kam relativ schnell zur Ruhe und damit auch zurück. Aber das macht mir natürlich große Sorgen. Ich verlasse den Hof daher nicht mehr so oft und bleib auf dem Außenplatz, wo ich mich bislang sehr sicher fühlte. Aber auch hier funktionierte eine Zeit lang nichts: Das Training, das Capi sich abstellt, abdecken lässt und dann mit mir in die Longe-Arbeit einsteigt, konnte unter Augen einer Unterstützerin und Besucherin gezeigt werden, funktionierte auch nicht mehr. Abgestellt riss sich Capi los, schlug in alle Richtungen aus und freute sich seiner Bewegung.

Ich komme immer mehr an meine Grenzen und wollte dies der Trainerin nach ihrem Urlaub zeigen, doch kaum stand sie hinter ihm, stand er Lamm fromm da, wie wenn nichts gewesen wäre. Auch alle anderen können Capi wunderbar rein- und rausführen ohne Sorgen. Da kommt man sich als Besitzerin und Bezahlerin doch ziemlich blöd vor. Und dann verliert man doch auch irgendwann die Lust, wenn man einfach merkt, dass dieses Projekt so unendlich groß und für mich doch weiter zunehmend beängstigend ist. Ich wollte nicht aufgeben mutig sein, ich weiß ja auch wiederum im Kopf, was ich tun soll und wollte es umsetzen und habe mich bei einem nächsten Training, weil der Außenplatz voll war, versucht durchzusetzen, das Capi nicht gleich los rennt, mit dem Erfolg, dass er am Strick ausschlug und aus Versehen mein rechtes Knie getroffen hat. Er ist auch mehrmals auf mich zu gestürmt, und ich weiß dann einfach nicht was ich machen soll. Natürlich steigere ich mich rein, dann steigert er sich rein, ich sehe schon, dass das Problem bei mir liegt. Ein junges Tier, das so lange Hengst war und auch ein Handicap mitbringt, gehört in eine gute Trainerhand. Und Frau Kappler und Capi kommen wunderbar miteinander zu recht, nur mir fällt es einfach wahnsinnig schwer, ihm eine gute Stütze zu bieten. Ich gebe weiterhin mein Bestes und bezweifle, ob mir ein anderer Trainer helfen kann, meine Ängste in den Griff zu bekommen.

Ich muss entweder Capi abgeben oder lernen mich durchzusetzen und zu verändern, was eine wahnsinnige Herausforderung ist.

Ich liebe ihn aber einfach zu sehr, um ihn abzugeben, aber hier sind in den letzten Wochen viele viele Tränen geflossen.

Ich bin müde und kaputt und fahre schon mit Ängsten zum Stall, weil ich ihm einfach gerade nicht vertraue.

Die Trainerin ist guter Dinge, da Capi als Jungtier nichts anderes macht, als zu zeigen, wie gut er dasteht und sein Leben genießt, was mich ja auch erfreut. Aber ich habe halt Angst, wenn er am Strick loszappelt. Gestern beim Wind konnte ich ihn fast nicht halten. Die Trainerin sagt es ist aber phänomenal, dass ein Pferd, dem man nicht viel bieten kann an Bewegung und Abwechslung, so zufrieden ist mit dem bisschen, was er machen darf und auch dafür, dass er oft Ärger von mir kriegt, weil ich falsche Signale setze, kann ich froh sein, dass er mir immer wieder verzeiht und noch so anhänglich und kuschelig mit mir ist.

Ich soll auch die Fortschritte sehen, die ich in den letzten zwei Jahren gemacht habe und sehen, dass

das einfach ein pubertierendes Pferd ist, das viel zu lange Hengst war und das jetzt einfach seine Power und Lebensfreude zeigen will.

Aber deswegen der Satz natürlich auch: Junge Reiter altes Pferd - junge Pferde alter Reiter!  
Mir fällt es wahnsinnig schwer Capi die Stirn zu bieten, zumal dies auch nicht meine Art ist, und ich merke, dass ich wahnsinnig viel Zeit für ihn brauche. Mit Ruhe und Zeit bin ich entspannter, wenn der Hof leer ist, was sich total auf ihn überträgt. Aber ich bin jetzt schon täglich zwei Stunden da, wie soll ich das alles schaffen? Ich komme hier richtig an meine Grenzen!

Erfreuliche Weise hat mein Fernseh-Pferd bei den 2 Drehtagen mit dem Team von Regio TV bei dem Format „Helden Ländle“ wunderbar funktioniert. Bei laufender Kamera war Capi brav, lief gut, benahm sich gut, schmuste mit dem Kameramann und riss sich nicht los, da war er wieder phänomenal und meistens die Kamera sichtlich genossen. Das kann ein schöner Beitrag werden, der April /Mai auf Regio TV und YouTube zu sehen sein wird, das werde ich Ihnen aber berichten. Es waren zwei anstrengende Drehtage, die über zehn Stunden gingen, und sowohl Capi, als auch Sophia und ich haben unser Bestes gegeben. Vielleicht können wir so auch noch mal ein paar Unterstützungen bekommen, denn die Kasse ist leer.

Wir bekommen monatlich von 5 Spendern und ca. 100 €, für die ich sehr sehr dankbar bin und von einer netten Dame die Capi schon lange unterstützt immer mal wieder 50 €. Mit dieser Summe von 100 bis 150 € kann ich wenigstens einen Tropfen auf den heißen Stein von 700 bis 900 € abdecken, die jeden Monat zu tragen sind.

Seit Januar mache ich das jetzt schon fast also komplett alleine. Bist letztes Jahr hatte Capi dank Ihnen immer die Trainings -Kosten von 300 bis 400 € über bekommen, was ich sehr zu schätzen weiß, vielen Dank nochmals Ihnen allen dafür!

Da das Training nicht abzubauen ist, muss ich natürlich auch schauen, wie ich das weiterhin finanzieren kann. Vielleicht wechsle ich auch für mich mal den Trainer damit ich jemanden finde der mir mit meinen Ängsten und Capi helfen kann. Aber da das dann ja auch wieder Zusatzkosten sind sehe ich da derzeit keine Chance für.

Bei den derzeit heißen Tagen war Capi gleich müde und schlapp, so dass wir auch mal vor Ostern 2 wunderbare Spaziergänge mit ihm machen konnten und Sophia auch mal wieder mit ihm alleine trainieren konnte. Sie stellt ja keine Ansprüche und akzeptiert ihn wie er ist, aber ihre Augen strahlen, wenn sie auch mit ihm spielen darf.

Bei den Spaziergängen sind wir einmal weiter weg gegangen, Capi war so wach, erfreut, neugierig und voller positiver ruhiger Aufmerksamkeit für das Neue. Das hat allen richtig Spaß gemacht.

Letzte Woche hat er sich aber auch bei der Trainerin los gerissen, was für mich der Horror ist, wenn auch sie ihn nicht halten kann. Aber er ist nicht böse sagt sie, er genießt einfach sein junges Leben und testet Grenzen, aber das geht ja nicht. Sie sagt wir sind halt mitten in der Erziehung eines zu lang gewesenen Hengstes und das alles soweit in Ordnung ist.

Sophia hat mit ihm Stangen-Training gemacht, und zu meiner Überraschung ist Capi beim Cavaletti Stufe eins und zwei ohne Probleme drüber getrabt!!!

Phänomenal, was aus ihm geworden ist.

Sogar der Kameramann hat festgestellt, dass sich Capi von Februar auf März noch einmal verbessert hat.

Auch beim Longieren sind wir viel besser geworden! Capi kann jetzt unheimlich gut von unten bewegt werden. Was ein Reiter sein Pferd von oben trainiert und bewegt, machen wir ansatzweise von unten, und es macht ihm Spaß und er gibt sich so viel Mühe immer mitzumachen.

Capi springt vor Freude immer los, was wir herausbekommen möchten, da diese Sprünge doch ein bisschen gefährlich sind. Ich finde es manchmal schade, da ich das Gefühl habe, ich nehme ihm

dadurch Persönlichkeit, aber es ist einfach sicherer, wenn er nicht einfach am Strick in alle Richtungen springt, sondern sich zu benehmen weiß.

Äpfel- und Brotspenden habe einen regelmäßigen Zulauf, mal mehr mal weniger, aber im Schnitt kommt Capi immer Dank hilfsbereiter Unterstützer über die Runde, vielen Dank dafür!!!  
Möhren bekommt er für einen sehr guten Preis vom Hof, insofern ist für Naschereien immer gesorgt.

Von einer Spenderin kamen ja vor Ostern neue Gamaschen und Leckerlis, welche er sehr genießt! Die Gamaschen tun ihm zudem richtig gut! Das sind sehr feine, so dass er seine Beine noch mal besser spürt und noch mal besser auf sich aufpassen muss, trotzdem aber geschützt ist, vielen Dank dafür!

Unser neuester Erfolg will auch noch kurz berichtet werden:

Die Koppel sind derzeit mal anders verteilt und so hat Capi gerade eine Stutenherde neben sich stehen, von der eine kleine rossige Stute derzeit immer wiehert, wenn er auf die Koppel kommt. Er fährt dann den Schlauch aus und wiehert zurück. So schön, dies zu beobachten. Eine ältere Stute drängt dann das Mädchen immer vom Zaun weg, so dass Capi nicht an sie rankommt, aber wenn er wegläuft, läuft die kleine Stute gleich nebenan mit. Herrlich!

Nun haben Sie alle eine gute Woche!

#### **Ihre Tina Recknagel mit Capi und Co**

Spendenkonto:

Tina Recknagel - Bank: ing-diba - IBAN: DE33500105175417837989 - BIC: INGDDEFFXXX

Paypal: tina.recknagel@imail.de, Homepage: [www.captain-future-b.de](http://www.captain-future-b.de), Facebook: Captain Future B